

# Der Gesellschafter

## Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Beilagen „Feierstunden“, „Unsere Heimat“, „Die Mode vom Tage“.

Bezugspreise: Monatlich einschließlich Trägerlohn M 1.60; Einzelnummer 10 S. — Erscheint an jedem Werktag. — Verbreitetste Zeitung im O.-A.-Bezirk Nagold. — Schriftleitung, Druck und Verlag v. G. W. Jaiser (Karl Jaiser) Nagold



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage: „Haus, Garten und Landwirtschaft“

Anzeigenpreise: Die 1-spaltige Borgiszelle oder deren Raum 20 S., Familien-Anzeigen 15 S., Reklamezeile 60 S., Sammelanzeigen 50% Aufschl. Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für telefonische Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird keine Gewähr übernommen.

Telegr.-Adresse: Gesellschafter Nagold. — In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — Postfch.-Kto. Stuttgart 5113

Nr. 232

Gegründet 1827

Donnerstag den 3. Oktober 1929

Fernsprecher Nr. 29

103. Jahrgang

### Tagespiegel

Dr. Stresemann, der heute um 11 Uhr an der Fraktionsführung der Deutschen Volkspartei teilnahm, erklärte, wie verlanft, das Zentrum verlange, daß die Deutsche Volkspartei die Gehentwürde zur Arbeitslosenversicherung annehme und die Verantwortung dafür mitfrage, andernfalls befehle, wie der Reichskanzler mitgeteilt habe, keine Aussicht für den Weiterbestand des Kabinetts. Stresemann habe die Fraktion bestimmt, daß die Abstimmung freigegeben werde, so daß wenigstens ein Teil für die Vorlage stimmen würde.

Ein großer Teil der Magdeburger Ortsgruppe der Deutschen Volkspartei hat gegen den von Dr. Stresemann bewirkten Beschluß des Reichsausschusses der Partei (Bekämpfung des Volksbegehrens) Verwahrung eingelegt.

Der Pariser „Temps“ bestätigt, daß die Haager Abmachung über die Räumung der dritten Zone so zu verstehen sei, daß mit der Zurückziehung der Besatzung erst begonnen werde, wenn der Youngplan bereits in Wirksamkeit sei. Mit der vom Kolonialminister Maginot in seiner Rede vertretenen Meinung decke sich die Auffassung des Kabinetts vollkommen.

Nach einer Regierungsverordnung ist im Behörden- und Amtsverkehr in Südtirol vom 1. Oktober an nur noch die italienische Sprache zulässig.

Das ägyptische Kabinett der Diktatur ist zurückgetreten.

### Die Macht des Zündholztrusts

Die „vorzeitige“ Enthüllung über Verhandlungen der Reichsregierung mit dem sogenannten schwedischen Zündholztrust über ein Zündholzmonopol in Deutschland und eine damit zusammenhängende Anleihe von 630 Millionen Mark an das Reich hat das Gute gehabt, daß die Öffentlichkeit sich lebhaft mit dem bedenklichen Handel beschäftigt hat, so daß von beiden Seiten der Verhandlungsteilnehmer schleunigst versichert wurde, es habe sich nur um unverbindliche Vorbesprechungen gehandelt.

Es dürfte nun von Interesse sein, einiges Nähere über die schwedische Firma Kreuger u. Toll A.G., die in Wirklichkeit ein riesiger internationaler Geldtrust ist, zu erfahren, schon um deswillen, damit ersichtlich wird, in welche Abhängigkeit Deutschland geriete, wenn der Monopol- und Anleiheplan zur Ausführung gelangen würde.

Das Eindringen des Schwedentrusts in die deutsche Zündholzindustrie führte in der Nachkriegszeit zu erbitterten Kämpfen. 1926 wurde diesem Zustand ein Ende durch Gründung der Deutschen Zündholzverkaufs-A.G. gemacht, der sämtliche deutschen Zündholzfabriken (Deutsche Zündholzfabriken A.G., Berlin, Norddeutsche Zündholz-A.G., Berlin, Süddeutsche Zündholz-A.G., München, Verein deutscher Zündholzfabrikanten, umfassend 23 Unternehmungen) angehören. Die Aktien dieses Verkaufssyndikats sind zur Hälfte in deutscher, zur Hälfte in schwedischer Hand, die außerdem etwa 70 v. H. der Herstellung der drei ersten oben genannten Gesellschaften beherrscht. Mit Ausnahme der Großverkaufsgesellschaft m. b. H. in Hamburg haben sämtliche Fabriken ihre Ware der Vertriebsgesellschaft zu verkaufen, die je nach der Marktlage die zu liefernde Menge bestimmt. Ein Jahr später wurde das Sperrgesetz vom Reichstag angenommen, das eine Heberzeugung in Zündholzern verhindern soll.

Außer in Deutschland ist es dem Schwedentrust gelungen, auf die Zündholzindustrien in England, Japan, China, Frankreich, der Schweiz, Belgien, Finnland, der Tschechoslowakei, Portugal, Ägypten, den Philippinen, Norwegen, Kanada, den Vereinigten Staaten, Chile und andern südamerikanischen Staaten einen maßgebenden Einfluß zu erwerben. In einer Reihe anderer Länder ist der Trust noch einen Schritt weitergegangen, indem er durch Monopolverträge, wie ein solcher auch Deutschland zugedacht ist, die einheimische Industrie vollkommen in seinen Machtbereich gebracht hat, so in Polen, Griechenland, Ecuador, Estland, Lettland, Südslawien, Ungarn und Rumänien. Im Zusammenhang mit den meisten Monopolverträgen oder sonstigen bedeutenden Zündholzindustrie-Transaktionen hat der Konzern umfangreiche Staatskredite gewährt. Bis Mitte 1929 betrug der Nennwert der ausgegebenen Staatskredite 685 Millionen Kronen (767,2 Mill. Mark). Davon gingen nach Frankreich 75 Millionen Dollar, nach Ungarn 36, Rumänien 30, Südslawien 22 Millionen Dollar.

Wenn man heute von dem Schwedentrust spricht, meint man im allgemeinen die in ihm verkörperte Zündholzmacht; man darf allerdings nicht vergessen, daß es sich, wie gesagt, um eine internationale Wirtschaftsmacht handelt, in der Baumunternehmern, Patentverwertungen, Chemikalien, Eisenerzgruben, Eisenbahnen, Schiffe, Papier und Holz zu einem wirtschaftlich und finanziell äußerst verwickelten Gebilde zusammengeschlossen sind. Der Beginn der Konzentration in der schwedischen Zündholzindustrie geht auf das Jahr 1917 zurück, in dem Ivar Kreuger, der bereits 1911 die Firma Kreuger u. Toll A. B. als Finanzierungs- und Holdinggesellschaft gegründet hatte, die A. B. Förenade Svensta Ländstadsfabriker und Jönköpings Bulten zur Svensta Ländstads A. B. zusammenfaßte. Dadurch kamen fast sämt-

## Dr. Stresemann †

Berlin, 3. Okt. Reichsaußenminister Dr. Stresemann ist heute früh 5.17 Uhr gestorben, nachdem er gestern abend einen Schlaganfall erlitten hatte.

Dr. Stresemann ist geboren am 10. Mai 1878 in Berlin; studierte an der Universität Berlin und Leipzig Geschichte, Staatswissenschaften und Literatur (ADB-Biographischer), 1902/18 Syndikus des Verbands Sächsischer Industrieller, 1914/23 geschäftl. Präsidialmitglied des Deutsch-amerik. Wirtschaftsverbands. Vom 13. Aug. bis 30. Nov. 1923 Reichskanzler und Reichsminister des Auswärtigen; von da ab Reichsminister des Auswärtigen. 1906/12 Stadtverordneter in Dresden. 1907/12 und seit Dezember 1914 Mitgl. des Reichstags, bezw. der Nationalversammlung, 1917/18 Vorsitzender der Nationalliberalen Reichstagsfraktion. 1920 bis August 1923 Vorsitzender der Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei.

### Deutscher Reichstag

## Arbeitslosenunterstützung — Krise in der Koalition

Berlin, 2. Oktober.

Der Reichstag trat gestern nicht in bester Stimmung in die Beratung der Arbeitslosenvorlage ein. Die Besprechung der Fraktionsführer der Koalitionsparteien im Beisein des Reichskanzlers am Vormittag hatte nicht nur zu keiner Annäherung der Standpunkte, sondern zu einer Verschärfung der Gegensätze geführt. Selbst Dr. Stresemann war es nicht gelungen, die Vertreter seiner Partei zum Nachgeben zu bewegen.

Abg. Graf Westarp (Dnt.) erhebt Einspruch gegen das Verfahren, das bei der Vorlage beliebt worden sei. Durch die Vorlage werde die Reichskasse einschließlich der Krisenfürsorge mit 500 Mill. M. belastet.

Reichsfinanzminister Hilferding: Erst solle das Haus etwas beschließen, dann werde man sehen, was es koste.

Abg. Graf Westarp: Die Auskunst Hilferdings entspreche weder der Achtung, auf die der Reichstag Anspruch habe, noch sei sie sachgemäß. Westarp beantragt, die Verhandlung aussetzen, bis der Reichsfinanzminister in der Lage sei, eine sachgemäße Auskunft über die Wirkungen der Abänderungsanträge zu geben.

Der Antrag wird abgelehnt, gleich darauf wird aber die Sitzung doch auf eine Stunde unterbrochen, da der Abg. Esser (Str.) erklärt, die Koalitionsverhältnisse seien ihm nicht mehr recht klar. Nach Wiederaufnahme der Sitzung werden verschiedene Anträge über ein inwischen vom Zentrum, Sozialdemokraten, Bayerischer Volkspartei vereinbartes Kompromiß vorgelegt.

Abg. Esser: Die deutsche Arbeitslosenversicherung stehe einzig da in der Welt. Um so überraschender seien die Anträge der Deutschen Volkspartei, die vielleicht nur im Parteinteilinteresse liegen. Bei solchen Unterstufungsfällen z. B. von 13 Mark in der Woche für ein Ehepaar müßten die Arbeitslosen verhungern, das Zentrum werde die Anträge ablehnen. Die illoyale Parteipolitik der D.Vp. lasse sich nicht rechtfertigen.

Abg. Huek (D.Vp.): Seine Partei müsse sich die Vorwürfe Eßers verbitten. Er stimme Eßer darin zu, daß bei Schaffung der Arbeitslosenversicherung ihre Auswirkung von Regierung und Reichstag nicht richtig vorausgesehen worden sei, aber die D.Vp. ziehe daraus andere Folgerungen als Eßer. Die D.Vp. habe von Anfang an Anträge gestellt, die das Mindestmaß dessen darstellten, was eingesparrt werden müsse, um die Reichsanstalt ohne Neubelastung der Wirtschaft wieder gesund zu machen. Aus der von der D.Vp. beantragten Verlängerung der Wartezeit mit gestaffelter Leistungsmin-derung sei eine Einsparung von 279 Millionen zu errechnen, die neben den stillen Reserven zur Befundung der Reichsanstalt ausreichen würden. Bei der vom Abgeordneten Eßer errechneten Wochenunterstützung von 13 Mark handelt es sich um die Ausnahmefälle mit ganz geringer Anwartschaft. Es sei eine maßlose Heberzeugung, wenn man behauptete, die Kürzung der Versicherungsleistungen würde hundertprozentig durch Mehraufwendungen an Wohlfahrtsunterstützungen ersetzt.

Wenn manche Gemeinden ihre übertrieben hohen Wohlfahrtsleistungen etwas abbauen, so wäre das eine Wirkung unseres Vorgehens, die im ganzen deutschen Volk freudig begrüßt werden würde. (Psuirufe links.)

Abg. Graf Westarp: Es wäre schade, wenn man den überwältigenden Eindruck dieser herzerfrischenden koalitionsbrüderlichen Auseinandersetzung durch viele Worte beeinträchtigen wollte. Jetzt habe man endlich Klarheit darüber, was Regierungsparteien wollen und führende oder nichtführende Stellung die Regierung einnehme. Die Deutschenationalen werden sich an der weiteren Beratung nicht mehr beteiligen und sich ihre Stellungnahme für die dritte Lesung am Donnerstag vorbehalten.

Nach weiterer erregter Aussprache werden die Abänderungsanträge der D.Vp. gegen die Stimmen der D.Vp., der Deutschenationalen und der Wirtschaftspartei abgelehnt.

Angenommen werden mit Mehrheit die Bestimmung, daß der Reichsarbeitsminister den Meldewang der Arbeitgeber für defekte Stellen anordnen kann (der Reichsrat hatte die Bestimmung gestrichen); ferner der Kompromißantrag, wonach bei der ersten Erwerbslosigkeit Unterstützung nur gewährt wird, wenn innerhalb der letzten zwei Jahre ein Jahr Arbeit geleistet worden ist (Anwartschaftszeit), oder bei weiteren Arbeitslosenmeldungen innerhalb des letzten Jahres ein halbes Jahr Arbeit geleistet ist.

§ 107 b, der in bestimmten Fällen die nach der Lohnklasse höhere Unterstützung auf den Satz an Unterstützung vor herabsetzt, wird mit 218 gegen 203 Stimmen der Sozialdemokraten, Kommunisten und Nationalsozialisten angenommen.

Der Teil des Kompromißantrags, der sich auf die Anrechnung der Wartegeelder, Renten usw. bezieht, wird angenommen. Danach wird in diesen Punkten die Regierungsvorlage wiederhergestellt mit der Aenderung, daß von den Sozial- und Zusatzrenten nicht 20, sondern 30 Mt. im Monat anrechnungsfrei bleiben. Nach dem Kompromißantrag wird ferner die Wartezeitverlängerung beschränkt auf solche Arbeitslose, die das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Zur namentlichen Abstimmung kommt dann die Sonderregelung für die Saisonarbeiter (Sätze der Krisenfürsorge). Die Sonderregelung wird mit 229 gegen 115 Stimmen bei 11 Enthaltungen angenommen.

### Verlängerung der Winkerkredite

Der Reichstag hat einen Antrag des Abg. Lindener (Dnt.) angenommen, die Winkerkredite zu verlängern.

Als Nachfolger des verstorbenen deutschvolksparteilichen Abgeordneten Kulentampff wird Staatsminister a. D. Dr. Rammelt (Dessau) in den Reichstag eintreten, der schon früher der volksparteilichen Reichstagsfraktion angehört und Mitglied des Landtags von Anhalt ist.

liche schwedischen Zündholzinteressen in eine Hand und bilden so den Anfang zu der ungeheuren Macht des Konzerns. Die beiden Unternehmungen, Kreuger u. Toll A. B. und Svensta Ländstads A. B., die finanziell stark zusammenhängen, konnten in der internationalen Wirtschaft sehr bald großen Einfluß erlangen, da Kreuger es verstanden hatte, im richtigen Augenblick den amerikanischen Kapitalmarkt in Anspruch zu nehmen, und drei amerikanische Gesellschaften gründete, 1919 die American Kreuger u. Toll, die nicht unmittelbar dem Schwedentrust angehört, 1923 die International Match Corporation und 1925 die Swedish American Investment Corporation. Die vier zentralen Holdinggesellschaften des Schwedentrusts (Kreuger u. Toll, Svensta Ländstads, International Match Corporation und Swedish American Investment Corporation) hängen finanziell in der Weise zusammen, daß Kreuger u. Toll fast sämt-

liche Aktien der Swedish American Investment Corporation besitzt und mit dieser zusammen den Haupteinfluß auf die Svensta Ländstads ausübt. Die Stammaktien der International Match Corporation aber liegen im Besitz der Svensta Ländstads. Die gesamten Zündholzinteressen des Schwedentrusts sind in der Svensta Ländstads und in der International Match Corporation vereinigt. Beide verfügen über mehr als 150 Zündholzfabriken, von denen sich nur ein kleiner Teil — 20 — in Schweden befindet, der Rest in 34 verschiedenen Ländern. Daher ist es dem Schwedentrust möglich, in 12 Ländern den Streichholzmarkt zu 80 v. H. zu versorgen, in 7 Ländern zwischen 50 und 80 v. H., in den übrigen Ländern weniger als 50 v. H.

Es ist nicht einfach, sich eine Vorstellung von den ungeheuren Werten zu machen, die in dem Schwedentrust enthalten sind. Einen annähernden Begriff kann man sich

UNG  
996  
u ersteltes  
Kaupp.

ig!  
ere rein-  
922  
eine  
im Klein-  
eblich er-  
tliche Auf-  
evtl. mit  
n. Fäffer  
mid.

immerliche 0003  
Zimmer-  
nung  
15. Januar  
mieten.  
ster Jaiser.  
989  
el-  
einer  
rt eintreten

er  
chreineri  
Seite abend  
8.15 Uhr  
Gesamt-  
probe  
„Traube“.  
Seite abend  
1/8 Uhr  
Singstunde  
Männer-  
Chor,  
Gem. Chor.

aber dadurch verschaffen, wenn man die auf 2 Milliarden Kronen (rund 2,5 Milliarden Mark) geschätzten Werte des Trufts in Beziehung zu dem Gesamtnationalvermögen Schwedens setzt, das 20 Milliarden Kronen beträgt.

### Der Sklarek-Scandal

Die Berliner Bezirksleitung der Kommunistischen Partei hat den besoldeten Stadtrat und Stadtverordneten Gabel aufgefordert, seine Ämter niederzulegen, weil er ohne Befragung der kommunistischen Rathausfraktion und der Partei die Lieferungsverträge mit der Kleidervertriebsgesellschaft Gebr. Sklarek bis 1935 verlängert habe und mit den Sklareks in nahen persönlichen Beziehungen gestanden habe. Danach scheint es im Berliner Rathaus üblich zu sein, daß über die Vergebung von städtischen Aufträgen in letzter Linie die Parteien zu entscheiden haben.

In der Versammlung der Stadtverordneten teilte Bürgermeister Scholz mit, die Sklareks haben für die Stadt Berlin besondere gefälschte Bücher geführt. Darin sei u. a. eine städtische Schuld von 7000 Mark in 700 000 Mark umgefälscht worden. Die angeblichen Schulden der Sklareks belaufen sich bis jetzt auf etwa 10 1/2 Millionen Mark, denen etwa 2 Millionen Häuserwerte usw. gegenüberstehen mögen. Die 8 1/2 Millionen seien wahrscheinlich ins Ausland verschoben worden.

Wie leichtfertig die Berliner Stadtverwaltung gewirtschaftet hat, geht daraus hervor, daß bereits vor zwei Jahren darauf aufmerksam gemacht wurde, daß sich die Stadt beispielsweise Mäntel, die im Großhandel überall um 14,75 Mark das Stück verkauft werden, von den Sklareks um 31,50 Mark aufhängen ließ. Ein darüber eingereichtes Gutachten der Handelskammer ließ die Stadtverwaltung einfach unbeachtet.

Der Berliner Magistrat beschloß im Einvernehmen mit dem Verwaltungsrat der Stadtbank, den Konkursantrag gegen die Firma Sklarek aufrechtzuerhalten, da bei der Unklarheit über die Höhe der Kreditoren und des Saldos, die in der Gläubigerversammlung erneut zutage trat, dieser Weg geboten erscheint.

Wie verlautet, wird der Prozeß gegen die Gebrüder Sklarek voraussichtlich schon in vier Wochen die Monbiter Gerichte beschäftigen. Die Staatsanwaltschaft ist dafür, das Verfahren ohne Voruntersuchung durchzuführen und die Verteidiger haben sich diesem Vorschlag angeschlossen.

### Neueste Nachrichten

#### Geburtstagsglückwunsch des Reichstanzlers an den Reichspräsidenten

Berlin, 2. Okt. Dem Reichspräsidenten v. Hindenburg hat Reichstanzler Müller im Namen der Reichsregierung zum 82. Geburtstag nachstehendes Glückwunschsreiben übermittelt:

„Hochverehrter Herr Reichspräsident!

Den heutigen Tag möchte ich nicht vorübergehen lassen, ohne Ihnen als Reichstanzler und zugleich im Namen der Reichsregierung die aufrichtigsten Glückwünsche darzubringen. Ich gebe der Hoffnung Ausdruck, daß Sie in alter Rüstigkeit das neue Jahr Ihres gesegneten Lebens beginnen. Das deutsche Volk gedenkt Ihrer in Verehrung und wünscht, daß Sie ihm noch lange Jahre als ein Vorbild treuer Pflichterfüllung gesund erhalten bleiben mögen.

Nach schweren politischen Verhandlungen steht die endlich und nach die besetzten Städte und Gauen frei werden, nach und nach die besetzten Städte und Gauen frei werden, dann wird das deutsche Volk vor allem auch daran denken, daß Ihr Streben von erster Stunde Ihres Amtsantritts an auf die Wiedererlangung der deutschen Staatshoheit gerichtet gewesen ist.

Mit verehrungsvollsten Empfehlungen verbleibe ich, hochgeehrter Herr Reichspräsident, Ihr stets ganz ergebener gez. Müller.“

#### Müller und Stresemann

Berlin, 2. Okt. Der Reichstanzler Müller hatte heute vormittag eine längere Besprechung mit Dr. Stresemann über die Lage im Reichstag. Die Besprechung hatte den Zweck, die Gegensätze innerhalb der Koalition beheben zu helfen. Auswirkungen dieser Gegensätze ließen sich vermeiden, wenn ein Teil der Fraktion der Deutschen Volkspartei bei der morgigen Schlussabstimmung für das Gesetz stimme und die Fraktion darauf verzichte, eine Erklärung abzugeben, die den Gegensatz weiter verschärfen könnte.

Die Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei hielt um die Mittagsstunde zunächst eine Sitzung ab. Im Anschluß daran empfing der Kanzler die Fraktionsführer zur Besprechung.

Dr. Stresemann, der wegen des regnerischen Wetters das Zimmer hütet, setzte sich sofort telephonisch mit seiner Fraktion in Verbindung, um sie in dem angebotenen Sinn zu bestimmen.

Die Deutschnationalen hielten ebenfalls eine Fraktions-sitzung ab. Außerdem fanden mehrere Ausschusssitzungen statt.

#### Ein deutsch-polnischer Rahmenvertrag

Berlin, 2. Okt. Nach dem Rücktritt des Dr. Hermes werden die weiteren Verhandlungen über den Handelsvertrag mit Polen von dem deutschen Gesandten in Warschau, Ulrich Raucher, geführt. Die Verhandlungen werden nunmehr in Bälde zu einem Uebereinkommen mit Polen führen, und zwar in der Form eines Rahmenvertrags auf der Grundlage der Meißbegünstigung, wobei die Schweineeinfuhr und andere Spezialfragen weiteren Verhandlungen vorbehalten bleiben. Damit würde dann zunächst eine vertragsmäßige Grundlage geschaffen sein, die den bisherigen Zollkrieg beendet, falls auch Polen zu einem Entgegenkommen bereit sein sollte.

#### Der Rücktritt des Dr. Hermes

Warschau, 2. Okt. Das Blatt „ABC“ schreibt, der Rücktritt des Dr. Hermes von der Führung der deutschen Abordnung für die deutsch-polnischen Handelsvertragsverhandlungen sei unter dem Gesichtspunkt zu verstehen, daß Deutschland seine Niederlage im Zollkrieg nunmehr erkannt habe.

## Württemberg

Stuttgart, 2. Oktober.

**Ernennung.** Der Staatspräsident hat den Kreisarzt, Medizinalrat Dr. Kreuser in Saarbrücken zum beamteten Vorstandsmitglied der Landesversicherungsanstalt Württemberg mit dem Titel „Obermedizinalrat“ ernannt.

**Papstfeier.** Die Papstfeier der Stuttgarter Katholiken ist endgültig auf Sonntag, 27. Oktober (Christi Königsfest), festgesetzt worden. Die Feier findet in der Stadthalle statt.

**Volksbegehren.** Den Vorsitz des Landesauschusses Württemberg für das deutsche Volksbegehren hat Präsident von Haag, eine im ganzen Land geachtete und in allen Bevölkerungskreisen bekannte Persönlichkeit, übernommen. Der Ausschuß führt in Württemberg und Hohenzollern das Volksbegehren durch. Die Einzeichnungslisten hierfür liegen vom 16. bis 29. Oktober in allen Gemeinden des Landes auf.

**25 Jahre Jugendarbeit des DHB.** In diesen Tagen kann der Deutschnationale Handlungsgehilfenverband auf eine 25-jährige Arbeit zur Erzielung eines tüchtigen, leistungsfähigen Berufsnachwuchses zurückblicken.

**Der Reichsarbeitsvertrag im Versicherungsgewerbe** ist, wie der Deutschnationale Handlungsgehilfenverband mitteilt, ab 1. August 1929 für allgemein verbindlich erklärt worden.

**Bergsteiger-unglück.** Wie aus Innsbruck gemeldet wird, wurde am Dienstag früh in den Zillertaler Alpen auf einem Gletscher die Leiche eines 19-jährigen Studenten der Technischen Hochschule Stuttgart, Gustav Luz aus Innsbruck, aufgefunden. Luz hatte allein eine Tour auf den Großen Pöfler unternommen und war seit einigen Tagen vermißt.

### Aus dem Lande

**Ludwigsburg, 2. Okt.** Am Grab des Königs. Die Stadtverwaltung Ludwigsburg hat in pietätvoller Weise dafür Sorge getragen, daß die Grabstätte des Königs Wilhelm II. zu seinem heutigen 8. Todestag einen würdigen Schmuck erhielt. Im Lauf des heutigen Vormittags erließen eine Reihe von Abordnungen auf dem alten Friedhof, um dort Kränze mit Schleifen und Widmungen niederzulegen, so u. a. für das Grenadier-Reg. König Karl Nr. 123, das Ulanenregiment König Karl Nr. 19, das Feldartillerie-Reg. König Karl Nr. 13, das zweite württ. Feldart.-Reg. Nr. 29 „Prinzregent Luitpold von Bayern“.

**Heilbronn, 2. Okt.** Rindsmord? Am 30. September mittags wurde am Rechen der Rauchschen Papierfabrik die Leiche eines ausgewachsenen Rinds aus dem Redar gezogen. Die Leiche dürfte nur kurze Zeit im Wasser gelegen sein; äußere Verletzungen lassen erkennen, daß der Tod vermutlich durch einen Schlag auf den Kopf herbeigeführt worden ist.

Vom Drechsmaschinenriemen erfaßt wurde die Frau des Hofbesizers Fromm auf dem Borhof bei Bönenstein, als sie noch mit Aufräumen nach den Drechsarbeiten beschäftigt war. Sie wurde von dem Treibriemen, der sich in langsamem Lauf befand, an den Haaren erfaßt, so daß ihr die Kopfhaut vom Nacken bis zu den Augenbrauen abgerissen wurde. Ins Krankenhaus Heilbronn verbracht, wurde eine Transplantation vom Oberschenkel vorgenommen, und die Ärzte hoffen, die Frau am Leben zu erhalten.

**Schwenningen a. N., 2. Okt.** Vom Zug überfahren. Auf der Strecke Marbach-Jollhaus wurde der 26 J. alte ledige Martin Schneckenburger aus Biesingen vom Zug überfahren, als er noch im letzten Augenblick die Schienen überqueren wollte. Es wird Selbstmord vermutet.

**Deißingen M., Rottweil, 2. Oktober.** Gemeindegzeitung. Die Gemeinde Deißingen, die heute etwa 2500 Einwohner zählt, besitzt seit 21. September d. J. eine eigene, wöchentlich einmal erscheinende Zeitung. Sie ist nicht ins Leben gerufen worden, um etwa andere Zeitungen zu verdrängen, sondern hauptsächlich darum, an Stelle des mit so vielen Mißständen behafteten „Auschellens“ eine zeitgemähere, sichere und wirksamere Nachrichtenvermittlung zu setzen.

**Vom Bodensee, 2. Okt.** Der Gesundheitszustand der schwedischen Königin. Der Gesundheitszustand der Königin Viktoria von Schweden, die sich auf der Insel Mainau aufhält, ist unverändert. Sie ist immer noch bettlägerig. Die Ärzte hoffen, daß die Königin Mitte dieses Monats nach Rom übersiedeln könne. König Gustav verläßt Donnerstag Stockholm, um sich nach der Insel Mainau zu begeben.

**Vom bayer. Allgäu, 2. Okt.** Finanzielle Schwierigkeiten. Die Bau- und Siedlungsgenossenschaft Kempen ist in eine bedenkliche Finanzkrise geraten. In einer außerordentlichen Generalsversammlung wurde festgestellt, daß eine Einstellung des Bauens erfolgen muß. In der Versammlung kam es zu stürmischen Austritten, die zur Folge hatten, daß die Verwaltung der Genossenschaft ihren Rücktritt erklärte.

**Pforzheim, 2. Okt.** Selbstmord im Hotel — Der Selbstmörder bestellt vorher den Arzt. In einem hiesigen Hotel hat sich am Montagabend der Sohn einer alten angesehenen Pforzheimer Familie, der 57 J. a. Fritz V., mit Zyankali vergiftet. Der Gast ließ sich ein Glas Wein kommen und beauftragte den Kellner, dem Hotelier einen Zettel zu überreichen, auf dem er diesen beauftragte, um 11.20 Uhr seinen Tod durch einen Arzt feststellen zu lassen. Das Un glaubliche trat ein: Der Gast hatte sein Borhaben ausgeführt, bevor man ihn davon abhalten konnte. Wie verlautet, dürfte die Tat auf finanzielle Nöten zurückzuführen sein. V. war bei seinem Bruder, dem Inhaber einer hiesigen Goldwarenfabrik, angestellt. Er soll sein Leben sehr hoch geschätzt haben und hat die Tat wohl ausgeführt, um seine Frau in den Besitz der Versicherungssumme zu setzen.

**Hechingen, 2. Oktober.** Hundertjahrfeier der Hohenzollernschen Blätter. Am 3. Oktober feiern die in Hechingen (Hohenzollern) erscheinenden Hohenzollernschen Blätter ihr hundertjähriges Bestehen. Zu diesem Zeitpunkt erscheint eine 42 Seiten starke illustrierte Jubiläumsummer, die der Geschichte des Blattes gewidmet ist. Das Blatt wurde gegründet von dem Schulinspektor des Fürsten von Hohenzollern, Franz Kaver Ribler. Es ist seit 29 Jahren im Besitz von Friedrich Wallishäuser.

## Aus Stadt und Land

Nagold, den 3. Oktober 1929.

Noch keinen sah ich fröhlich enden,  
auf den mit immer vollen Händen  
Die Götter ihre Gaben streun. Schiller.

### Menschen ohne Heimat

Ob mancher sich stets mit der etwas materiellen Ansicht über das Heimatgefühl: „Wo ich mein Brot finde, ist meine Heimat“, wird abfinden können? Es liegt doch wohl etwas mehr in dem Begriff „Heimat“, als daß man es mit einer so mageren Erklärung abtun könnte. Weshalb springt denn so vielen das verlangende Sehnen in die Augen, wenn sie in einem Augenblick inneren Ruhens sich ihrer Heimatlosigkeit bewußt werden. Selbst die Befenner der Brot Heimat sind nicht frei davon, vielleicht haben sie gerade sich diesen Heimatbegriff zurechtgelegt, um sich über ihre wahren Empfindungen hinwegzutäuschen.

Auch in ihnen lebt die Sehnsucht nach der Heimat, die ihnen nicht nur Brot gab, sondern auch gütige Liebe zugleich und sie werden sich trotz der vertretenen Theorie im besten Wohlleben heimatlos fühlen denn je, wenn sie niemanden haben, der ihnen Heimat ist. Dany mögen vielleicht auch aus ihren Augen Linharbs Worte: „Mir ist nach einer Heimat weh, die keine Erdbegrenzen hat“ in den Nachthimmel beten und sie bewußt werden lassen, daß das Glück, eine wirkliche Heimat zu besitzen, froher macht als die jogenannte Brot Heimat allein. Um heimatlos zu werden, braucht man nicht einmal räumlich getrennt von ihr zu sein. Schon wenn man ihre Sitte und Art verleugnet, entwirrt man sich selbst so sehr, daß man schwer zurückfindet. Man wird fremd der Heimat, fremd den Menschen, die uns die Heimat zu einem Daheim machen helfen und bei allem äußerlichen Erfolg das Frohgefühl vermissen, daß man für die Heimat und nicht allein in der Heimat lebt und schafft.

Gerade bei uns Deutschen kann man so häufig feststellen, daß manche ihr eigenes Volkstum verleugnen, wenn sie mit dem Ausland in Verbindung treten. Solange nun nicht jeder Deutsche die deutsche Heimat vor jedermann behauptet und gelernt hat, sich in erster Linie zu ihr zu bekennen und nicht erst vom Ausland her auf deutsches Land und deutsche Sitte zu sehen, werden wir auch nicht das Ziel erreichen, daß die deutschen Lande eine einzige deutsche Heimat sein werden und die Zahl derer, die heimatlos in deutscher Heimat sind, wird noch größer werden, als bisher.

### Landwirtschaftsschule Nagold

Am 5. November beginnen wieder an der Landwirtschaftsschule die Winterkurse. Die schwierigen Verhältnisse, unter denen der Landwirt heute wirtschaften muß, verlangen von ihm mehr Kenntnisse wie früher; es ist daher notwendig, daß die Landwirte die Gelegenheit zu einer gründlichen Ausbildung, wie sie von der Landwirtschaftsschule erteilt wird, wahrnehmen. Neben den rein landwirtschaftlichen Fächern, welche den Hauptteil des Unterrichts bilden, wird aber auch besonderer Wert auf die Weiterbildung im Rechnen und vor allem im Schriftverkehr gelegt. Da es den jungen Landwirten meistens möglich ist, täglich nach Hause zu kommen, so sind die Ausgaben für den Schulbesuch mäßig. Das Schulgeld beträgt 35 M. Für bedürftige Schüler ist außerdem von der Zentralfür die Landwirtschaft Ermäßigung und Befreiung vom Schulgeld vorgezogen. Hinsichtlich des Alters ist nur nach unten eine Grenze gesetzt. Unter 17 Jahren werden ohne besondere Genehmigung keine Schüler angenommen. Es gereicht der Schule zur Ehre, daß sie von Schülern mit 30 Jahren besucht wurde. Mit der Anmeldung zum 1. Kurs sind Geburtschein, Leumundzeugnis und Schulzeugnis einzusenden. Für Schüler, welche in Nagold übernachteten, verfügt die Schule über einen Schlafsaal. Nähere Auskunft erteilt der Schulleiter.

**Wildberg, 3. Okt.** Anlässlich der Vortagung sprach als einer der dankenden Redner Dr. Maier aus Pforzheim u. nicht, wie in dem Bericht erwähnt, Dr. Kieger.

**Herrnberg, 2. Okt.** Zuchtvielmärkte und Jungviehprämierung. Bei günstigem Oktoberwetter konnte heute der Herrenberger Zuchtvielmärkte und Jungviehprämierung von ihm eine Jungviehprämierung des Fleckviehzuchtverbandes abgehalten werden. Der Zuchtvielmärkte war von Anfang an flott und das Handelsgeschäft lebhaft. Für den Herbstmarkt hat die Beschickung genügt. Der zum erstenmal auch im Oktober stattfindende Zuchtvielmärkte hat sich gut eingeführt. Der Auftrieb war zufriedenstellend. Der von der Marktkommission herausgegebene Katalog hat die Ueberflüssigkeit erleichtert und für Alter, Abstammung, Herdbuchnummer und Besitzer praktische Hinweise gegeben. Seine regste Benützung muß sehr empfohlen werden. Der Marktverlauf ergab besonders starke Nachfrage nach guter Qualität. Sie konnte nicht immer befriedigt werden, da sich auch teilweise mäßiges Material zeigte. Seitens der Einkaufskommission wurde großer Wert gelegt auf die Güte auch der Abstammung. Von den Zuchtfarren wurden 70 Proz. verkauft. Höchster erzielter Preis betrug 1175 M. Durchschnitt 870 M für einen Farren. Die Qualität der Rinder befriedigte. Spitzenleistungen fehlten jedoch, da die gute Qualität viel zu gesucht ist. Höchstens für Rinder war 850 M. Durchschnittspreis 620 M. Es wurden etwa 80 Proz. der Rinder verkauft. — Die Jungviehprämierung und des Fleckviehzuchtverbandes hatte, einen Auftrieb von 48 Tieren und zwar 7 Farren und 41 Rinder. Alle Preisrichter waren tätig Tierzuchtinspektor Dr. Walker, Hirschwirt und Gemeinderat Gramer (Ergenzingen) und Landwirt D. Bühler (Gültlingen). Die Klasse der Jungfarren und Rinder von 12—18 Monaten befriedigte in Zufuhr und in Güte nicht durchweg. Doch konnten noch mehrere zweite und dritte Preise verliehen werden. Die Mittelklasse der Rinder (18 bis 24 Monate) war wesentlich besser. Durch ungünstige Stallhaltungs- und Fütterungseinkläufe zeigten sich zwar auch einzelne Mängel. Durch Weidegang konnte diesen abgeholfen werden. Man sollte dem in jedem Betrieb mehr Gehör schenken. Die letzte Rinderklasse mit über 2 Jahren alten Tieren war durchweg recht gut. Alle Tiere genügten in Figur und Haltung dem Zuchtziel, weshalb auch sämtliche in dieser Klasse mit Preisen ausgezeichnet werden konnten. Von den Prämierungsergebnissen nennen wir: Farren: 2. Preis Domänenpächter R. Ruoff, Niederreutin; 3. Preis: Gemeinden Oberjettingen und Afftätt. Rinder (12 bis

# Land

Oktober 1929.  
Schiller.

18 Monate) Domänenpächter R. Ruoff, Niederreutin je einen 2. und 3. Preis, Gebr. Adlung, Sindlingen 3. Preis, Rinder (18 bis 24 Monate) 1. Preis Domänenpächter R. Ruoff, Niederreutin; zwei 2. Preise Gebr. Adlung, Sindlingen; 2. Preis Gutsbesitzer Trefz-Hohenreutin; 3. Preis Gutsbesitzer Hiller-Hohenreutin, Rinder (über 2 Jahre) Zwei 1. Preise R. Ruoff, Niederreutin; Zwei 2. Preise Gebr. Adlung, Sindlingen; drei 2. Preise R. Ruoff, Niederreutin; 3. Preis Anton Roll, Oberjettingen; 3. Preis Bötz zur „Traube“, Oberjettingen. Zwei 3. Preise R. Ruoff, Niederreutin.

**Wildbad M. Neuenbürg, 2. Okt.** Ein Quellen-Laboratorium. Hier ist das von der Bauabteilung des Finanzministeriums ins Leben gerufene „Quellen-Laboratorium der staatlichen Badverwaltung“ eröffnet worden. Es wurde im Erdgeschoss des Landesbads Katharinenstift untergebracht und dient dem Zweck, mit den Mitteln der Naturwissenschaften, besonders der Chemie und Physik, die Kenntnisse von der Eigenart des Thermalwassers zu vertiefen, um in Zusammenarbeit mit der Krankenabteilung des Katharinenstifts die alten Richtlinien der Anwendung des Thermalwassers nachzuprüfen, und gegebenen Falls, neue Gesichtspunkte aufzustellen.

## Letzte Nachrichten

Die Krise noch einmal vertagt.

**Berlin, 3. Okt.** Zu dem Beschluß der Reichstagsfraktion der D. V. P., sich bei der 3. Lesung der Gesetze über die Arbeitslosenversicherung der Stimme zu enthalten, schreibt die D. V. P., die Krise dieses Kabinetts und dieser Koalition sei also noch einmal vertagt worden. Ob die D. V. P. freilich sich selbst und dem Land mit ihrem Beschluß auf Stimmhaltung einen Dienst erwiesen habe, bleibe dahingestellt. Ihre Gegenpieler in der Koalition würden es an Angriffen jedenfalls nicht fehlen lassen, wenn die Abstimmung erst einmal vorüber sei und auch aus dem eigenen Lager würden kritische Stimmen nicht ausbleiben. Obwohl die Beitragserhöhung vorläufig vermieden sei, obwohl die D. V. P. keine Bindung für ihre spätere Haltung übernommen habe, so bleibe doch die Tatsache bestehen, daß das Ziel „Reform ohne Beitragserhöhung“ nicht erreicht sei.

Das lippsche Volksbegehren auf Landtagsauflösung gescheitert.

**Detmold, 3. Okt.** Das von der sogenannten bürgerlichen Einheitsfront (Deutsche Volkspartei, Deutschnationale Volkspartei und kleinere Splitterparteien) beantragte Volksbegehren auf Auflösung des Landtags ist gescheitert. Es fehlten den Bürgerlichen 2 779 Stimmen.

Pariser Gilbert unterwegs nach Europa.

**Newyork, 3. Okt.** Der Reparationsagent Pariser Gilbert hat an Bord der „Aquitania“ die Rückreise nach Europa angetreten.

## Der Fremdenverkehr im Oberamt Magold im Jahre 1928

Von den 1882 Gemeinden (ohne Stuttgart) haben im Jahre 1928 (1927 in Klammern) 174 (177) Gemeinden aus 54 (56) Oberämtern über den Fremdenverkehr berichtet. Neben den Oberamtsstädten Aalen, Geislingen, Heidenheim und Ulm fehlen diesmal auch die Melbungen aus Mähheim a. D., Mößingen, Beigheim, Winnenden und Ludwigsburg. Dafür haben 1928 neu gemeldet Perouse und Waiblingen. In diesen 174 württembergischen Gemeinden fanden 18847 (17528) Fremdenzimmer mit 28 607 (26512) Betten zur Verfügung, wovon 14817 (14 153) Zimmer mit 24 525 (21588) Betten auf Gasthäuser und Pensionen entfielen. Die Gesamtzahl der beherbergten Fremden betrug 688 998 (626 333), von denen 115 430 (95 783) = 16,75 (15,3) Prozent eigentlich Kurgäste u. 573 568 (530 550) = 83,25 (84,7) Prozent Passanten und Touristen waren. Auf einen Kurgast kamen durchschnittlich 15 (17), auf einen Passanten 1,3 (1,3) Übernachtungen. 10 (9) Gemeinden konnten über 20 000 Fremde melden, nämlich Heilbronn, Freudenstadt, Friedrichshafen, Ravensburg, Tuttlingen, Tübingen, Reutlingen, Bad Mergentheim, Wildbad und Gmünd, 7 (5) Gemeinden über 5000 Kurgäste, nämlich Freudenstadt, Wildbad, Bad Mergentheim, Herrenau, Bad Liebenzell, Baiersbrunn und Friedrichshafen.

Im Oberamt Magold haben 1928 (1927 in Klammern) 12 Gemeinden Fremdenverkehr gemeldet, nämlich Magold, Altensteig-Stadt, Bernau, Eßhausen, Enzthal, Garrweiler, Hattenbach, Simmersfeld, Ueberberg, Walddorf, Wart und Wildberg.

In den einzelnen Gemeinden bewegte sich der Fremdenverkehr in den beiden Jahren wie folgt:

**Magold** hatte 102 (108) Fremdenzimmer mit 152 (148) Betten, davon 102 (108) Zimmer mit 152 (148) Betten in Gasthäusern, Pensionen usw. Die Zahl der beherbergten Gäste betrug insgesamt 3450 (3373), wovon 104 (118) Kurgäste und 3346 (3255) Passanten und Touristen waren. Von den Kurgästen waren 25 (50) Württemberger, 76 (57) sonstige Deutsche und 3 (11) Ausländer, von den Passanten und Touristen waren 1737 (1854) Württemberger, 1516 (1338) sonstige Deutsche und 93 (63) Ausländer. Die Zahl der Übernachtungen betrug 1389 (826) für Kurgäste, davon 24 für Ausländer, und 3788 (4420) für Passanten und Touristen, davon 123 für Ausländer.

**Altensteig-Stadt** hatte 83 (83) Fremdenzimmer mit 151 (151) Betten, davon 60 (60) Zimmer mit 118 (118) Betten in Gasthäusern usw. Die Zahl der beherbergten Fremden betrug insgesamt 2086 (1391), wovon 330 (442) Kurgäste und 1756 (949) Passanten usw. waren. Von den Kurgästen waren 122 (167) Württemberger, 206 (275) sonstige Deutsche und 2 (0) Ausländer, von den Passanten 912 (492) Württemberger, 844 (457) sonstige Deutsche und 0 (0) Ausländer. Die Zahl der Übernachtungen betrug 4025 (4129) für Kurgäste, davon 20 (0) für Ausländer, und 2336 (1849) für Passanten, davon 0 (0) für Ausländer.

**Bernau:** 80 (75) Fremdenzimmer mit 140 (125) Betten, davon 47 (45) Zimmer mit 85 (75) Betten in Gasthäusern usw. beherbergte Fremde insgesamt 1185 (819), davon 565 (420) Kurgäste und 620 (399) Passanten, von den Kurgästen waren 290 (265) Württemberger, 210 (145) sonstige Deutsche und 65 (10) Ausländer, von den Passanten 310 (310) Württemberger, 280 (80) sonstige Deutsche und 30 (9) Ausländer. Gesamtzahl der Übernachtungen 7200 (4138), wovon 6345 (3716) auf Kurgäste und 855 (412) auf Passanten bzw. 740 (310) auf Ausländer entfielen.

**Eßhausen:** 30 (18) Fremdenzimmer mit 40 (26) Betten, sämtlich in Gasthöfen usw. beherbergte Fremde insgesamt 220 (245), davon 100 (55) Kurgäste und 120 (190) Passanten. Von den Kurgästen waren 90 (35) Württemberger und 10 (20) sonstige Deutsche, von den Passanten 100 (160) Württemberger und 20 (30) sonstige Deutsche. Gesamtzahl der Übernachtungen 1720 (660), wovon 1600 (460) auf Kurgäste und 120 (200) auf Passanten entfielen.

**Enzthal:** 50 (55) Fremdenzimmer mit 90 (85) Betten, da-

## Zum Tode Dr. Stresemanns

**Berlin, 3. Okt.** Nachdem Dr. Stresemann gestern abend noch frisch und munter gewesen war, erlitt er gegen 23 Uhr einen Schlaganfall, wobei er in tiefe Bewußtlosigkeit fiel. Es wurde sofort sein Arzt, Professor Zondek, und etwas später auch Prof. Krauß herbei geholt. Die Ärzte konnten Dr. Stresemann nicht mehr retten. Heute früh um 5.17 Uhr setzte der Todesstempel ein und um 5.25 Uhr verschied Dr. Stresemann. Seine ganze Familie weilt an dem Sterbebett. Der Tod wird als eine Folge einer Venenverstopfung angesehen, an der Dr. Stresemann schon seit geraumer Zeit litt. Staatssekretär von Schubert wird vorläufig die Geschäfte des Auswärtigen Amtes übernehmen. Es ist anzunehmen, daß noch im Laufe des heutigen Tages die Reichsregierung eine Kundgebung veröffentlicht. Die öffentlichen Gebäude haben Halbtag geflaggt. Die auf halb 10 Uhr angeordnete Eröffnung des Reichstages wird mit einer Ansprache des Präsidenten begonnen werden.

Die Hamburg-Amerika-Linie teilt mit, daß ihre 20 000-Tonnen-Dampfer „Resolute“ und „Reliance“ nach Beendigung der für die kommende Saison vorgesehenen Kreuzfahrten umgebaut und künftig nur noch eine Erste Klasse führen werden. Diese Maßnahme hat sich als notwendig erwiesen, da die Nachfrage nach Luxusfahrten auf diesen beiden Schiffen namentlich seitens des amerikanischen Reisepublikums von Jahr zu Jahr in starkem Maße zugenommen ist. „Resolute“ und „Reliance“ werden in den Saisonmonaten nach wie vor auf dem Nordatlantik fahren, im übrigen Erholungs- und Bergnügungsfahrten um die Welt, nach Westindien, dem Mittelmeer, nach dem Nordland und durch die Ozeane ausführen.

**Krokodiljagd am Rhein.** Am sogenannten Kammered, zwei Kilometer unterhalb von Oberwesel, wurde in voriger Woche ein 1 Meter langes amerikanisches Krokodil (Alligator) gefischt. Zur Jagd auf das Tier setzte am Samstag und Sonntag eine wahre Völkerwanderung ein. Aber erst einem aus Koblenz mit einem Automobil herbeigekommenen Herrn, einem Schausteller auf der Koblenzer Messe, dem das Tier dort entspringen war, gelang es, den Fischling einzufangen. Er brachte es im Wagen nach Koblenz zurück.

Der Segen der Hindenburgspende. Anlässlich des 82. Geburtstags des Reichspräsidenten v. Hindenburg schüttete die Hindenburgspende wieder an etwa 2200 bedürftige Kriegsgeschädigte, Kriegshinterbliebene und Veteranen 425 000 M. aus. Die Stiftung, die der Reichspräsident bekanntlich aus dem ihm zu seinem 80. Geburtstag dargebrachten Mitteln errichtete, konnte bis jetzt Gaben von insgesamt 2 300 000 M. an Kriegsofer verteilen.

## Sport

„Graf Zeppelin“ Polarfahrt

Die Führung des „Graf Zeppelin“ auf der Nordpolfahrt ist dem Kapitän Diplomingenieur Lehmann beim Zeppelinbau übertragen worden. Er teilt mit, ein regelmäßiger Luftschiffbetrieb in der Arktis sei schon durch den bis auf die Monate April

und Mai fast immer währenden Nebel ausgeschlossen. „Graf Zeppelin“ wird über Tromsø und Leningrad nach Murman fahren, wo von den Russen ein Ankerplatz errichtet wird. Von Murman aus wird er in mehrtägiger ununterbrochener Fahrt längs der grönländisch-lanadischen Küste Fairbanks in Alaska anheuern. Von Fairbanks aus wird der mehrtägige Vorstoß in das unbekannte Polgebiet unternommen und nach abermaliger kurzer Erholungspause über das Beringsmeer und die sibirische Seite des Pols die Rückfahrt antreten. Eine Zwischenlandung auf dem Treibeis ist nicht beabsichtigt. Die Polar-ausrüstung, einschließlich der Schiltenhunde, ist lediglich als Rettungsmaßnahme bei einem Unfall des Luftschiffs gedacht. Im Luftschiff wird eine Heizung eingebaut. Gegen die Vereisung der Ballonhülle gibt es allerdings kein anderes Mittel, als der Schichtmetterzone rechtzeitig auszuweichen. Im übrigen ist „Graf Zeppelin“ in ja viel leistungs- und widerstandsfähiger als Nobles nur 19 000 Kubikmeter große „Italia“, von der, nebenbei bemerkt, noch gar nicht feststeht, ob sie wirklich durch Vereisungszugrunde gegangen ist.

Die Fahrt des „Graf Zeppelin“ nach Schlesien und Ostpreußen. Auf der Fahrt des Luftschiffs „Graf Zeppelin“ über Schlesien nach Berlin, die am kommenden Samstag früh beginnen soll, ist der Besuch einer größeren Anzahl von Städten Schlesiens in Aussicht genommen. Falls es Zeit und Wetterverhältnisse erlauben, sollen überflogen werden: Ulm, Ansbach, Fürth, Bayreuth und Hof, Plauen, Zwickau, Annaberg, Freiberg, Dresden, Bautzen, Görlitz, Liegnitz, Breslau, ferner in Oberschlesien Brieg, Kreuzberg, Opeln, Beuthen, Gleiwitz, Ratibor und Leobschütz, Ueber Glogau, Neustadt, Reiche, Olsh, Hirschberg und Bunzlau, Spremberg, Kottbus, Guben und Frankfurt a. d. O. nimmt das Luftschiff Kurs auf Berlin und landet Samstag nachmittags in Staaten.

Am Montag darauf steigt „Graf Zeppelin“ in Staaten zu der schon lange geplanten Fahrt nach dem abgetrennten Ostpreußen auf, das über Küstrin, Schneidemühl und Landsberg erreicht werden soll. In einem großen Schleifenflug ist von Marienwerder aus dann die Fortführung der Fahrt beabsichtigt über Deutsch-Eylau, Osterode, Lannenberg, Reidenburg, Allenstein, Ortelsburg, Johannesburg, Lyck, den Spirdingsee, Sensburg, Rastenburg, Bösen, Tratzheim, Gumbinnen und Insterburg nach Königsberg. Nachdem sich das Luftschiff noch über Elbing und Marienburg gezeigt haben wird, verläßt es ostpreussisches Gebiet wieder. Die Weiterfahrt erfolgt der Ostsee entlang über Stolp, Köslin und Stralsund nach Rostock. Von dort wird das Luftschiff wieder Kurs nach Süden nehmen und über Rathenow, Brandenburg, Bitterfeld, Leipzig, Apolda und Gotha nach Friedrichshafen zurückkehren.

Die vierte Schweizerfahrt. Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ ist am Mittwoch früh 8.36 Uhr zu seiner vierten Fahrt über die Schweiz unter Führung von Dr. Eckener mit 35 Fahrgästen an Bord aufgestiegen.

Die Kosten der Verlegung der Hochspannungsleitung auf dem Böblingen Flugplatz dürften etwa 700 000 Mark betragen. Es ist noch nicht entschieden, wer sie zu tragen hat, vermutlich das Reich. Der deutsche Versicherungspool hat nun die Drohung der Versicherungssperre für alle auf dem Flugplatz verkehrenden Flugzeuge vom 1. Oktober ab fallen lassen, nachdem die Entfernung der Hochspannungsleitung verfügt worden ist.

„Graf Zeppelin“ zur Postbeförderung zugelassen

Nach einer Verfügung des Reichspostministeriums wird das Luftschiff „Graf Zeppelin“ in Zukunft auch auf kleineren Fahrten innerhalb Deutschland sowie über den angrenzenden Ländern Postkarten und Briefe mitnehmen, die unterwegs abgeworfen werden. Das Porto beträgt für Karten 50 Pfennig und für Briefe eine Mark. Die Postkasten sind rechtzeitig an das Postamt Friedrichshafen (nicht an den Luftschiffbau Zeppelin) in geschlossenem Briefumschlag einzuliefern.

## Handel und Verkehr

Umgehung des Vermahlungszwangs. Die Deutsche Getreidehandels-Gesellschaft hat seit 1. August bei den Mühlen gemäß dem Reichsgesetz nachgeprüft, ob die Mühlen der gesetzlichen Vorschriften mit dem Getreide mindestens 40 v. H. Inlandweizen zu vermahlen, nachgekommen sind. Von 59 Mittel- und Großmühlen, die bis 29. September nachgeprüft wurden, waren es nur 29 Betriebe, die 40 v. H. und mehr Inlandweizen vermahlen haben, die übrigen waren, zum Teil ganz bedeutend, im Rückstand. Es sind dies in der Hauptsache die Großmühlen am Rhein und an der Seelüste, die bisher nur Auslandweizen vermahlen haben. Von diesen 30 Mühlen haben 14 nur zwischen 30 u. 40 v. H., 12 zwischen 20 und 30 v. H. und 4 weniger als 20 v. H. Inlandweizen vermahlen. Welche nachteilige Wirkung dies auf den Absatz inländischen Getreides hat, geht daraus hervor, daß unter den rückständigen Mühlen sich mehrere befinden, die eine Tageserzeugung bis zu 15 000 Zentner haben. Die Berichte sind bis 5. Oktober bei der Regierung einzureichen. Werden sie dahin die Rückstände nicht nachgeholt, so wird gegen die säumigen Betriebe mit den gesetzlichen Strafen vorgegangen werden müssen. Außerdem ist demnächst eine Verschärfung des Vermahlungszwangs zu erwarten.

Wer bezahlt die meisten Steuern?

In der von dem Deutschen Schriftenerlag Berlin unter dem Titel „Landoft, wohin gehst du?“ herausgegebenen Flugchrift findet sich folgende interessante Gegenüberstellung:

Man vergleiche einen Bauer (I) mit einem Hof von 100 000 Mark Wert, dessen Einkommen einschließlich freier Wohnung und Beköstigung auf 5605 RM. (Richtzahl) angenommen wird, mit einem Kapitalisten (II), der 100 000 RM. auf die Bank legt und 3000 RM. Zinseinkommen hat.

Welche Steuern zahlen beide?		
Einkommensteuer	440 RM.	672 RM.
Vermögenssteuer	500 „	500 „
Staatl. Grundsteuer	210 „	nichts
Kommunalzuschläge 250 Proz.	525 „	„
Umsatzsteuer (nach Durchschnittsätzen berechnet)	165 „	„
Rentenbank-Grundschuldzinsen	250 „	„
	2090 RM.	1172 RM.

Die Belastung des Bauern ist also nach obiger Darstellung fast doppelt so hoch, wie die Belastung des Kapitalisten. Und dabei muß der Bauer von früh bis spät arbeiten und hat Sorgen und Mühen aller Art.

Der Bund deutscher Geflügelzüchter zählt bereits 135 000 Mitglieder. Daneben besteht noch der Klub deutscher Geflügelzüchter. Die deutsche Geflügelzucht hat in den letzten drei Jahrzehnten einen bedeutenden Aufschwung genommen, aber es werden immer noch für rund 400 Millionen Mark Geflügel und Eier jährlich in Deutschland eingeführt.

Heilbronn, 2. Oktober. Die Löwenwerke A.-G. Nahrunngsmittellieferant für die Zeppelin-Nordpolfahrt. Bei der Besprechung der Verpflegungsfrage auf der Friedrichshafener Polarkonferenz wurde Direktor Dr. Loeffler-Heilbronn die Versorgung der Expedition mit Notproviand der hiesigen Konfervenfabrik Löwenwerke A.-G. übertragen. Die Fabrik hat sich verpflichtet, unter Leitung von Prof. Dr. Notproviand „Pemmikan“ selbst herzustellen und sämtliche, bei der Expedition mitgeführten sonstigen Lebensmittel auf ihre biologische Brauchbarkeit zu prüfen, um sie dann von Heilbronn aus nach dem Ausgangspunkt der Expedition, Tromsø, zu verschiften. — Pemmikan ist ein konzentriertes Nahrungsmittel, bestehend aus Fleisch, Fett und vitaminreichen Pflanzenstoffen, das bisher nur

in Skandinavien und Amerika hergestellt wurde. Es soll sowohl für die Teilnehmer der Expedition, als auch für die Polarhunde die Grundlage ihrer Ernährung bilden.

**Hamburg-Amerika-Linie.** Das Motorschiff „St. Louis“, das am 20. Sept. von Hamburg abgefahren ist, ist am Sonntag, 29. Sept., 11 Uhr abends, in Neuport angekommen.

**Zahlungseinstellung.** Die große oberösterreichische Autohandelsfirma Karl Reichmann in Reutheben und Kattowitz, Generalvertreter der Opelwerke, hat die Zahlungen eingestellt. Die Forderungen betragen 400 000 Mark.

**Zahlungseinstellung.** Die Bank Karl Habermann in Franzensbad, die über einen Spareinlagenbestand von 1,5 Millionen Kronen verfügte, hat wegen verfehlter Geschäftsbeteiligungen die Zahlungen eingestellt.

**Vergleichsverfahren:** Wilhelm Kerner, Inhaber einer Tabakwarenhandlung in Ulm a. D.

**Nagold, 3. Okt.** Beim gestrigen Falllobst-Verkauf unter dem Rathaus (26) Ztr., davon ca. 1/2 Birnen, wurden durchschnittlich für den Zentner 2,80 M. erzielt, — an der Rohrdorfer Steige an den Bäumen 3 bis 3,20 M.

**Pforzheimer Schlachtlehmarkt.** Auftrieb: 8 Ochsen, 10 Kühe, 43 Rinder, 24 Färren, 9 Kälber, 433 Schweine. Preise: Ochsen 1. 58—60, 2. 52—56, Färren 1. 54, 2. und 3. 54—49, Kühe 2. und 3. 42—28, Rinder 1. 59—62, 2. 55—58, Schweine 2. und 3. 90—92, 4. 88—91, 5. 80—82 Mark. Marktverlauf: mäßig belebt.

**Fruchtpreise.** Malen: Weizen 11,80—12,80, Saatweizen 13,50 bis 14, Mischling 10,80, Roggen 10,80—11,50, Dinkel 9,10—11, Haber 8,20—10,40. — Heidenheim: Kernen 12,30—12,50, Weizen 11—11,60, Gerste 9, Haber 8,50. — Riedlingen: Roggen 12 bis 12,50, Weizen 12—14, Gerste neu 9—9,20, alt 9,50, Weizen 10 bis 11. — Tübingen: Weizen 14, Dinkel 10—11, Gerste 10—12, Roggen 12,50, Haber alt 12—13, neu 9 M.

Das Ergebnis der Schweinefleischzählung vom 2. Sept. 1929 in Württemberg. Nach einer Zusammenstellung der Ergebnisse der

im ganzen Deutschen Reich am 2. Sept. d. J. vorgenommenen Schweinefleischzählung beträgt in Württemberg der Gesamtbestand an Schweinen 519 709 Stück gegen 447 859 Stück am 1. Juni 1929, 504 392 am 1. Dez. 1928, 511 213 am 1. Juni 1929 und 567 046 am 1. Dez. 1927. Nach Alters- und Geschlechtsklassen verteilt sich der Schweinebestand am 2. Sept. wie folgt: Ferkel unter acht Wochen 139 963 (1. Juni 1929 100 936), Jungschweine acht Wochen bis unter einem halben Jahr 245 160 (237 869), halbjährig bis ein Jahr alte Schweine 93 523 (71 188), ein Jahr alte und ältere Schweine 41 066 (37 866).

Die heutige Nummer umfaßt 6 Seiten einschließlich der Beilage Haus-, Garten und Landwirtschaft.

**Wetter**

Das über dem Stageral liegende Tieflandgebiet hat in unserem Gebiet Randstörungen zur Folge, so daß für Freitag und Samstag vorwiegend bedecktes und zu Niederschlägen geneigtes Wetter zu erwarten ist.

### Anzug-Stoffe

Neuheiten für diesen Herbst empfiehlt in besten Kammgarn-Qualitäten und großer Auswahl billigst

## C. F. Weitbrecht

Kammgarn-Weberei  
**NAGOLD** 813

### Stadt. Volksbücherei

Freitag, 4. Okt., 5—6 Uhr Bücherabgabe.  
Am 11. und 18. Oktober bleibt die Bücherei geschlossen.  
Der Büchereiverwalter.

Beihingen, den 2. Okt. 1929.



### Codesanzeige.

Verwandten und Bekannten teilen wir mit, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen lieben Gatten, unsern guten Vater, Schwieger- und Großvater

## Christian Bauer

Schäfer  
im Alter von 76 Jahren zur ersehnten Ruhe eingehen zu lassen.  
Um stille Teilnahme bitten  
die trauernden Hinterbliebenen.  
Beerdigung Freitag mittag 1 Uhr.

Am Samstag, 5. Oktober 1929, nachm. 5 Uhr kommt auf dem Rathaus in Walddorf ein 1912 erbautes

## Anwesen



mit Scheuer und Stallung, sowie angrenzendem Garten u. Hofraum zur öffentl. Versteigerung.

Das Anwesen ist sofort beziehbar.  
Liebhaber sind eingeladen. 1020

## Zwei Mädchen

für 15. Oktober gesucht (971)

### Geminarkeüche Nagold

Meldungen bei der Kostverwaltung


### Apfel- u. Birn-Sorten

in originalgetreuer Wiebergabe mit beschreibendem Text Angaben der Reifezeit, Haltbarkeit und Verwendbarkeit geb. zu M. 6.85 vorrätig in der

### Buchhandlg. Zaiser

Verkaufe 1017  
2 gute

### Milch-Ziegen



Friedrich Kempf  
Straßenwart, Wildberg.

### Süßmostbereitung

ohne Erhitzen des Mostes

### Süßmostpulver

zu haben in der 1018  
Stadtdrogerie Hollaender  
Nagold.

### 3 Paar starke



### Läuferschwine

verkauft 1019  
Friedr. Griehhaber  
Rohrdorf.

### Amtliche Bekanntmachungen.

## Herbst-Farrenschau.

Zur Herbstfarrenschau sind alle seit der Frühjahrsschau neu eingestellten Farren, Eber und Ziegenböcke, für die noch keine Zulassungsscheine erteilt sind, bis spätestens 15. Okt. bei dem Oberamtsstierarzt, Herrn Veterinär Dr. Meßger anzumelden.

Bis dahin nicht angemeldete Farren usw. müssen auf besonderer Reise besichtigt werden, deren Kosten den Besitzern zufallen.

Nagold, den 1. Oktober 1929.  
2014  
Oberamt: Baitinger.

## Landwirtschaftsschule Nagold

Die landw. Winterschule wird am 5. November, vorm. 10 Uhr, eröffnet. Gesuche um Aufnahme sind bis 15. Oktober an den Schulvorstand Dekonomierat Haeder in Nagold einzureichen. Bordrücke sind auf den Rathhäusern erhältlich.

Nagold, den 2. Oktober 1929.  
Oberamt: Baitinger.

### Das amtliche Kursbuch für Südwestdeutschland und die Schweiz Winter-Ausgabe

soeben erschienen und zu M. 1.50 vorrätig bei

## G. W. Zaiser, Nagold

Niederlage des 1263

### Obernauer Löwensprudels

Natürliche Kohlensäure-Mineralquelle  
Tafelwasser — Arztlicherseits bestens empfohlen.  
Abgabe ohne Flaschenpfand.

## Franz Kurlenhaus

Gasthof „Löwen“  
Nagold. Telefon 91

Soeben erschien der neue amtliche gelbe

## Taschen-Fahrplan

Zu 80 J vorrätig bei G. W. Zaiser, Buchhandlung, Nagold.

Ab Freitag dieser Woche versenden wir

## Neuen süßen Kaiserstühler Weißwein

la Qualität

## W. Finkbeiner & Söhne

Brauerei und Weinhandlung  
z. „Dreikönig“ Freudenstadt.

972

Der Zug ist abgefahren — die Besitzer von Storm Kursbüchern haben ihn rechtzeitig erreicht. Versäumen Sie nicht, sich einen „Storm“ für den Winterfahrplan — Beginn am 6. Oktober — zu besorgen, sein Besitz ist das beste Mittel, nie einen Zug zu versäumen!



Verlangen Sie den großen gelben Storm fürs Reich M. 5.— oder eine der „Storm“ Teilausgaben

für Norddeutschland . M. 2,50  
für Ostdeutschland . M. 2.—  
für Mitteldeutschland M. 2.—  
für Westdeutschland . M. 2.—  
für Süddeutschland . M. 1.—  
für Berlin . . . . . M. 1,50

Vorrätig bei  
Buchhandlg. Zaiser, Nagold

Oberamtsstadt Nagold.

## Obst- und Wochen-Markt

jeden Samstag vormittag.

Zu regem Besuch des Marktes wird eingeladen. Verkaufsplatz für Obst ist die Vorstadt, wofür selbst eine Brückenwaage aufgestellt ist. Wiegebühre 5 J pro Saß.

Nagold, den 2. Okt. 1929.  
1016  
Stadtschultheißenamt.

kaufen Sie am besten bei 1022

## Schallplatten

Ferd. Wolf  
Burgstraße  
Nagold.

## Bauarbeit-Vergebungen

Veraffordiere die zu meinem Neubau erforderlichen

## Schreiner-, Glaser- u. Gipserarbeiten

und sehr Angebote bis Samstag, den 5. d. Mts., nachm. 3 Uhr, entgegen. 1010

Unterlagen liegen beim Bauenden auf. Die Wahl unter den Bewerbern behält sich die Bauleitung vor.

## Christian Sprenger, Ebershardt.



## Leiter = Wagen

in großer Auswahl  
billigt bei 933

## Berg & Schmid

## 2 tüchtige Maurer

welche auch mit Einschalen umgehen können sowie 1006

## 2 tüchtige Bautagelöhner

können sofort eintreten bei

## Bauunternehmer Volz, Altbulach

Baustelle Renthheim.

Suche auf 15. Oktober sehr anständiges, ruhiges und durchaus christliches (969)

## Mädchen

für Küche und den Haushalt. Daselbe sollte womöglich schon in Stellung gewesen sein

Frau Schwörer  
Gasthaus und Metzgerei  
zur Brücke, Nürtingen

Wilde Kastanien und Eicheln  
kauft überall in großen Quantitäten, möglichst waggonsweise, lose verladen 1009

Sulius Mohr jr., Ulm a. D.

Für Freitag treffen in strammer Verpackung ein:



## prima Kabliau ff. Fischfilet

bratfertig.

Ferner empfehle ich:

## Bismardheringe

Vollfett-

## Süßbündlinge

## prima Salzheringe

## Wilh. Frey

Nagold.

Schöne, sommerliche 1015

## Drei-Zimmer-Wohnung

(Neubau) auf 15. Oktober oder 1. Nov. zu vermieten.

Zu erfragen bei der Geschäftsstelle des Blattes



## Kranthobel

## Kranbohrer

## Kranständer

in großer Auswahl preiswert bei

## Berg & Schmid

993